

Kleine Anfrage

Abg. Neddermeyer (Grüne)

Hannover, den 7. 12. 1982

Betr.: Besetzung der Schulleiterstelle am Osnabrücker Gymnasium „In der Wüste“

Am 11. November 1982 wurde die Stelle eines OStudDir. am Osnabrücker Gymnasium „In der Wüste“, die seit 1. 2. 1982 vakant war, mit Herrn Erhard Fricke neu besetzt. Die Gesamtkonferenz hat sich zweimal mit fast 90 % der Stimmen für den Kandidaten Stud.-Dir. Gert Konrad ausgesprochen. Die Einsetzung des neuen Leiters, die gegen das Votum der Gesamtkonferenz während einer Dienstbesprechung überraschend und ohne Vorankündigung durch die Bezirksregierung erfolgte, hat bei allen Betroffenen Bestürzung und Empörung ausgelöst.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Gründe haben das Kultusministerium bewogen, das Votum der Gesamtkonferenz — nahezu 90 % hatten sich für Herrn Gert Konrad ausgesprochen — zu ignorieren und einen nicht gewünschten Bewerber einzusetzen?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Tatsache, daß durch die Nichtbeachtung des Votums der Gesamtkonferenz — die ein Vorschlagsrecht besitzt — der Schulfriede an dem Gymnasium „In der Wüste“ nachhaltig gestört ist, wie die schriftlichen Stellungnahmen von Kollegen, Elternrat und Schülerrat beweisen?
3. Wie stellt sich die Landesregierung zu dem Vorwurf des Schulelternrates, daß vor allem Verbandspolitik — Herr Fricke ist seit 1979 Vorsitzender des Philologenverbandes — bei der Neubesetzung eine entscheidende Rolle gespielt habe?

Neddermeyer